

Sozialausschuss
Protokoll Nr. SOA/04/2018

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss
Protokoll Nr. BKSA/04/2018

über die öffentliche Sitzung des
Sozialausschusses gemeinsam mit dem
Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 17.05.2018,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der gemeinsamen Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung : 20:42 Uhr

Aus Kostengründen wird bei dieser Niederschrift auf den Ausdruck der gemeinsamen Tagesordnungspunkte 1 bis 7 mit dem Bildungs-, Kultur-, und Sportausschuss verzichtet und auf das BKSA-Protokoll Nr. 04/2018 verwiesen.

Im Rats- und Bürgerinformationssystem sind beide Protokolle vollständig einsehbar.

Anwesend

Sozialausschuss

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt

Herr Peter Egan

i. V. f. Herrn Holzmann

Herr Uwe Gaumann

Herr Jochen Proske

i. V. f. Herrn Rohwetter

Herr Bela Randschau

Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Frau Susanna Hansen

Herr Wolfdietrich Siller

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Dustin Holzmann

Herr Jochen Proske

Herr Bela Randschau

Herr Matthias Stern

Frau Martina Strunk

i. V. f. Frau Unger

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Herr Wolfgang Schäfer

i. V. f. Frau Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Daniel Goetz

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Gerd Burmeister

Schulleiter

Eric-Kandel-Gymnasium

Herr Thomas Gehrke

Schulleiter Gemeinschaftsschule

Am Heimgarten

Frau Sabine Knuth

Schulleiterin Grundschule

Am Reesenbüttel

Frau Uta Gabriele Thun

Schulleiterin Grundschule

Am Hagen

Herr Jan Hansen

Schulelternbeirat Grundschule

Am Reesenbüttel

Herr Thomas Krempien

Schulelternbeirat Grundschule

Am Reesenbüttel

Frau Ulrike Reichle

Leitung Hort Grundschule

Am Schloß

Frau Dr. Tatjana Ceynowa

Stiftung Schloss Ahrensburg

Herr Thomas Deistler

Stiftung der Sparkasse Holstein

gGmbH, Bad Oldesloe

Verwaltung

Herr Robert Tessmer
Frau Cornelia Beckmann
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Frau Jasna Makdissi
Frau Angela Becker

Protokollführerin BKSA und SOA

Entschuldigt fehlt/fehlen

Sozialausschuss

Stadtverordnete

Herr Dustin Holzmann

Bürgerliche Mitglieder

Herr Claus Rowetter

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Stadtverordnete

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nadine Levenhagen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Sozialausschusses und des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses
5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung die gemeinsame Sitzung betreffend
 - 5.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 5.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 5.2.1. Sachstand Absagen für Hortplätze/Personalsituation durch die AWO
 - 5.2.2. Einweihung Neubau Grundschule Am Reesenbüttel
 - 5.2.3. Einweihung Neubau Schulhof Grundschule Am Schloß
6. Erweiterung des Betreuungsangebotes an der Grundschule Am Hagen **2018/078**
7. Grundschule Am Reesenbüttel **2018/077**
 - Einführung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020
 - Zustimmung zum Vergabeverfahren zur Auswahl der Trägerschaft

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzenden des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und des Sozialausschusses haben sich vorab darauf verständigt, dass während des gemeinsamen Sitzungsteils der Vorsitz von Herrn Schubbert-von Hobe übernommen wird.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur und Sportausschusses und des Sozialausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Hansen Vorsitzender des Schulelternbeirat (SEB) GS Am Reesenbüttel bedankt sich bei den Mitgliedern vom Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss und Sozialausschuss für die Teilnahme an der Eltern-Infoveranstaltung zum Thema Offene Ganztagschule (OGS) am 08.05.2018. Er fragt an, ob die dort erarbeiteten Änderungsvorschläge (*Weiterleitung per E-Mail an die Verwaltung am 09.05.2018*) berücksichtigt wurden. Hierzu wird auf die Beratung zu TOP 7 verwiesen.

Mehrere Eltern bekunden Ihren Unmut darüber, dass sie vom Träger der Horte, der AWO, kurzfristig Ablehnungsschreiben für Hortplätze erhalten haben. Allein für die Grundschule Am Schloß wurden 33 Absagen (*Sachstand zu den Absagen für Hortplätze/Personalsituation durch die AWO siehe TOP 5.2.1*) erteilt. Durch diese Absagen werde die berufliche Existenz vieler Eltern bedroht. Der durch die AWO vorgebrachte Grund, Personalmangel, hätte schon viel eher festgestellt werden können, sodass zeitiger mit der Personalsuche hätte begonnen werden können.

Es kommt die Frage auf, welche Maßnahmen Politik und Verwaltung in der Vergangenheit getroffen habe bzw. noch treffen werden, um ausreichend Hortplätze an allen Schulstandorten zu schaffen. Auch kommt die Nachfrage, ob es alternative Angebote gibt. Nach Aussage eines Elternteils haben Hamburg und Großhansdorf eine ausreichende Hortbetreuung und kein Fachkräftemangel. Auch ist es für einige Eltern nicht nachvollziehbar, weitere Neubaugebiete oder Nachverdichtungen zu schaffen, wenn die Infrastruktur nicht im gleichen Maße mitwächst.

Hierzu berichtet die Verwaltung Folgendes:

In den vergangenen Jahren wurden im Krippen, Elementar- und Hortbereich viele zusätzliche Plätze geschaffen. In den vergangenen fünf Jahren haben sich diese nahezu verdoppelt. Die Vorgabe einer 50%-Betreuungsquote im Hortbereich hat die Stadt Ahrensburg ebenfalls erfüllt. Die Quote liegt mittlerweile über 50 % und die Zahl der Hortplätze steigt weiterhin ständig. Für dieses Jahr wurden bereits 90 neue Hortplätze beschlossen und gegebenenfalls kommen später weitere 15 für den Hort Hagen dazu.

- Räume für den Hort wurden zur Verfügung gestellt oder neu gebaut.
- Nicht alle Hortplätze können jedoch belegt werden, da Fachpersonal fehlt. Dieses Problem besteht schon seit längerem, doch ist nicht die Stadt Ahrensburg für die Ausbildung zuständig, sondern der Bund bzw. das Land Schleswig-Holstein. Noch immer ist die Ausbildung eine schulische und keine duale, sodass es schwieriger ist, in diesem Bereich Auszubildende zu finden.
- Da das Gehalt an den Tarifvertrag gebunden ist, ist es auch nicht möglich, ein höheres Gehalt zu zahlen.
- Die Betreuungssituation von Hamburg und Großhansdorf kann nicht mit Ahrensburg verglichen werden, da die Betreuung dort in der OGS stattfindet. Im Gegensatz zur Betreuung im Hort, wo das Kindertagesstättengesetz Anwendung findet, müssen die dortigen Betreuer keine ausgebildeten Pädagogen sein, sodass der bestehende Fachkräftemangel die OGS nicht in gleicher Form trifft. Ohne pädagogische Fachkräfte erteilt die zuständige Heimaufsicht auch keine Genehmigung für zusätzliche Hortgruppen.

Frau Reichle, Leitung AWO-Hort Grundschule Am Schloß nimmt ebenfalls Stellung:

- Für die Einstellung von Personal ist die AWO als Träger und nicht die Stadt Ahrensburg zuständig.
- Sämtliche Betreuungseinrichtungen, auch Kindertagesstätten und Krippen suchen Personal und stehen in Konkurrenz zueinander. Da die Hortbetreuung am Nachmittag stattfindet, ist es schwieriger für dieses Zeitfenster Personal zu finden.

- Das Gehalt der Erzieher ist an den Tarifvertrag gebunden, Abweichungen darf es nicht geben. Als zusätzliche Anreiz erhalten die Mitarbeiter jedoch z. B. eine HVV-Card.
- Personal zu suchen oder bereits einzustellen, bevor die Horterweiterung beschlossen und zwischen Stadt und Träger vereinbart ist, ist nicht möglich.
- Ohne Fachpersonal genehmigt die Heimaufsicht keine weiteren Hortgruppen.
- Die AWO arbeitet schon zusätzlich mit FSJ-lern, Studenten und Praktikanten.
- Auch hat sich die Stadt an den Kosten für das Programm „Ouesto“ beteiligt, bei dem Quereinsteiger über die AWO den Beruf des Erziehers in den Einrichtungen erlernen konnten.
- Zudem wurden seitens der Stadt Mittel zur Verfügung gestellt, damit der Träger Personal für Verwaltungstätigkeiten einstellen konnte. Hierdurch werden Erzieher von diesen Aufgaben entlastet und haben mehr Zeit für die pädagogischen Aufgaben.
- Der Träger ist auch weiterhin stark bemüht, Fachpersonal einzustellen, doch muss er sich an die rechtlichen Vorgaben halten und kann auch nicht beeinflussen, dass genügend Personal auf dem Markt ist.

4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Sozialausschusses und des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses

Der Ausschussvorsitzende beantragt, folgende Personen als Sachverständige zuzulassen:

- Zu Top 6: Frau Knuth (Schulleiterin der GS Am Reesenbüttel)
- Zu Top 7: Frau Knuth (Schulleiterin der GS Am Reesenbüttel)
Frau Thun (Schulleiterin der GS Am Hagen)
Herr Krempien (SEB-Vorstand der GS Am Reesenbüttel)

Die Ausschussmitglieder beider Ausschüsse stimmen über diesen Antrag folgend ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Abschließend wird die Tagesordnung ohne weitere Änderungen genehmigt.

5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung die gemeinsame Sitzung betreffend

5.1. Berichte gem. § 45 c GO

Das Beschlusscontrolling ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

5.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

5.2.1. Sachstand Absagen für Hortplätze/Personalsituation durch die AWO

Die Verwaltung teilt mit:

Hort Hagen:

Der Träger hat 18 schriftliche Absagen geschrieben. Personaleinstellungen sind noch nicht erfolgt, aber gegebenenfalls gibt es schon eine Person, die eventuell geeignet wäre. Weitere Fachkräfte werden gesucht.

Hort Aalfang:

Der Träger hat 34 Absagen geschrieben. Dem Hort Aalfang fehlen bereits heute drei bis vier Erzieher mit 87 pädagogischen Stunden. Durch den Beschluss zur Erweiterung des Hortes kommen weiterer 82 pädagogische Stunden hinzu. Weitere drei Mitarbeiter fehlen bis heute, insgesamt sieben fehlende Fachkräfte. Bewerbungen liegen nicht vor.

Hort Am Schloss:

Hier wurden 33 Absagen geschrieben. Bewerbungen und Gespräche laufen. Hier besteht Zuversicht, die Kinder doch noch zu versorgen.

Hort Reesenbüttel:

Dieser Träger hat für die 16 auf der Warteliste verbliebenen Kinder noch keine Absagen geschrieben. Bereits heute sind ca. 20 pädagogische Stunden nicht besetzt. Zum Sommer werden weitere 57 pädagogische Stunden zu besetzen sein. Zurzeit werden Bewerbungsgespräche geführt, sodass Hoffnung besteht, hier noch 2 bis 3 Fachkräfte gewinnen zu können.

5.2.2. Einweihung Neubau Grundschule Am Reesenbüttel

Die Einweihungsfeier findet am 25.05.2018 um 15:00 Uhr statt. Einladungskarten wurden bereits versendet.

5.2.3. Einweihung Neubau Schulhof Grundschule Am Schloß

Die Einweihungsfeier findet am 01.06.2018 um 10:45 Uhr statt. Einladungskarten wurden bereits versendet.

6. Erweiterung des Betreuungsangebotes an der Grundschule Am Hagen

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage. Ein Ausschussmitglied berichtet, dass die Politik in den vergangenen Jahren viel für die Kinderbetreuung getan hat und sich die Anzahl der Betreuungsplätze in den letzten Jahren im Krippen und im Elementarbereich fast verdoppelt hat. Auch wurden Mittel bereitgestellt, damit die Träger Verwaltungskräfte in den Betreuungseinrichtungen einsetzen können, sodass die Erzieher mehr Zeit für die Betreuung der Kinder zur Verfügung haben. Es ist jedoch nicht möglich, ein höheres Gehalt zu bieten, um freie Erzieherstellen zu besetzen, da die Vergütung im Tarifrecht festgeschrieben ist. Auch ist nicht die Verwaltung, sondern der Träger für die Einstellung von Personal zuständig. Die jetzige Betreuungssituation zeigt, dass der notwendige Betreuungsbedarf durch die Horte nicht gewährleistet werden kann, weshalb die Schulen Schritt für Schritt Offene Ganztagschulen werden sollen.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag folgend abgestimmt:

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

7. Grundschule Am Reesenbüttel

- **Einführung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020**
- **Zustimmung zum Vergabeverfahren zur Auswahl der Trägerschaft**

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die vom Schulelternbeirat (SEB) der Grundschule Am Reesenbüttel formulierten offenen Fragen vom 09.05.2018 von der Verwaltung geprüft wurden und die Stellungnahme hierzu den Mitgliedern des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und des Sozialausschusses weitergeleitet wurde. Wenn Anregungen hierzu aufgenommen werden sollen, können die Parteien hierzu Anträge formulieren.
- Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die ordentliche Vertragslaufzeit gemäß § 6 Abs. 1 des Kooperationsvertrages bewusst für die Dauer eines Jahres geschlossen werden soll. Hintergrund ist, dass eine längerfristige Bindung von beispielsweise drei Jahren negativ wäre, falls der Träger keine „gute Arbeit“ leistet. Sofern der Träger nach bereits einem Jahr Vertragslaufzeit kündigen würde, muss die Kündigung spätestens zum 01.12. des Vorjahres erfolgen, wodurch genügend Zeit für die Ausschreibung eines neuen Trägers vorhanden wäre.
- Die vom SEB vorgeschlagene Erhöhung der Ausfall- und Vorbereitungszeiten von 20 % auf 25 % wurde seitens eines Ausschussmitgliedes begrüßt. Die Begründung des SEB hierzu, dass diese Zeiten für die Kita ebenfalls auf 25 % erhöht wurden, betrifft hingegen nur einmalig das Jahr 2018.
- Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass in der Ausschreibung bewusst darauf verzichtet wurde, dass die Trägerschaft der Offenen Ganztagschule (OGS) von einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe übernommen werden soll. Dieser Verzicht ist nicht zwingend, doch würde der Teilnehmerkreis erheblich eingeschränkt werden. Zudem bestünde das Risiko, dass die Ausschreibung angefochten werden kann, weil die Pflicht zur europaweiten Ausschreibung einer entsprechenden Forderung widerspricht.
- Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Vergabe Geschäft der laufenden Verwaltung ist und die Vergabe nach Prüfung der schriftlichen Angebote nur anhand der genannten Zuschlagskriterien erfolgt. Die Schulleiterin der Grundschule Am Reesenbüttel kann an der Vergabe teilnehmen, doch kann eine Auswahl nicht nach Sympathie erfolgen, dieses zählt nicht zu den Zuschlagskriterien und darf keine Beachtung finden.

- Ein Ausschussmitglied fragt danach was passiert, wenn der ausgewählte Träger die vorgegebenen Kriterien doch nicht erfüllt. Hierzu erläutert die Verwaltung, dass ein Erfüllungsanspruch besteht und der Träger in einem solchen Falle schadensersatzpflichtig wäre. Zudem wäre die Stadt verpflichtet, für den Träger einzutreten und die OGS zu betreiben.
- Ein Ausschussmitglied merkt an, dass die Lenkungsgruppe auch künftig weiter tagen soll. Neben Elternvertretern, Schulleitung, Verwaltung und Politik könnte auch der zukünftige Träger teilnehmen. Mögliche Probleme könnten dort dann direkt besprochen werden.
- Abschließend wird über die Fortbildung der Mitarbeiter (*Kooperationsvertrag Seite 5, § 3*) diskutiert. Insbesondere der vom SEB vorgeschlagene Punkt, dass Mitarbeiter mit **langjähriger** Berufserfahrung nicht zwingend an Fortbildungskursen teilnehmen müssen. Hierzu kommt von einem Ausschussmitglied der Vorschlag, das Wort langjährig durch mehrjährig zu ersetzen. Überwiegend einig sind die Ausschussmitglieder darin, dass das Wort langjährig den Träger einschränkt und bei der jetzigen Situation auf dem Arbeitsmarkt dazu führen könnte, dass nicht genügend Personal gefunden werden kann. Vergaberechtlich ist dieser Punkt jedoch nicht relevant und kann in die Ausschreibung so aufgenommen werden.

Herr Stern stellt für die CDU-Fraktion folgenden **Änderungsantrag** zum Kooperationsvertrag Seite 5, § 3, Abs. 5

Die zweite Betreuungskraft in Gruppen muss den Kurs „Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiter/-innen an Ganztagschulen“ der Serviceagentur „ganztätig lernen“ des Landes Schleswig-Holstein abgeschlossen haben, sofern es sich nicht um eine pädagogische Fachkraft handelt. Mitarbeiter mit Berufserfahrung im pädagogischen Bereich müssen an den Fortbildungskursen nicht zwingend teilnehmen. Als AG-Leiter eingesetzte Personen müssen die Qualifizierung nicht nachweisen.

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: **6 dafür (CDU, FDP, Grüne)**
 1 dagegen (WAB)
 2 Enthaltungen (SPD)

Bildungs-,Kultur-u. Sportausschuss:

Abstimmungsergebnis: **6 dafür (CDU, FDP, Grüne)**
 1 dagegen (WAB)
 2 Enthaltungen (SPD)

Somit ist der Änderungsantrag von beiden Ausschüssen mehrheitlich angenommen.

Abschließend wird über den **Beschlussvorschlag einschließlich des Änderungsantrages** der CDU folgend abgestimmt:

Sozialausschuss:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Bildungs-,Kultur-u. Sportausschuss:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

gez. Doris Brandt
Vorsitzender SOA

gez. Christian Schubert-von Hobe
Vorsitzende BKSA

gez. Angela Becker
Protokollführerin SOA
und BKSA